



# Arbeitswelt 4.0 – Wie können wir die Digitalisierung für Chancengleichheit und Diversity nutzen?

– Fact-Sheets -

Workshop bei TOTAL E-QUALITY e. V.  
Erfahrungsaustausch der Institutionen  
Moderation: Brigitta Kreß, balancing consult



# Was bedeutet Industrie 4.0 ?

- Die 4. Industrielle Revolution ist das „Internet der Dinge und Dienste“
- PRODUKTION: Cyber-Physical Production System (CPPS), d.h. intelligente Maschinen steuern digital die Produktions- und Lieferketten und auch sich gegenseitig.
- ARBEITSWELT: Der Mensch in dieser „Smart Factory“ ist Schöpfer und Regulierer mit hoher Autonomie, dezentraler Führung und neuen Arbeits- und Organisationsformen.



# Chancen der Arbeitswelt 4.0

- Hohe Autonomie und Mitgestaltungsmöglichkeit.
- Erleichterung der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit durch Flexibilisierung von Zeit und Ort.
- Flache Hierarchien und Teamsteuerung.
- Hohes Kommunikationsniveau.
- Ergebnisorientiertes Arbeiten.
- Menschen aller Diversitydimensionen erhalten neue Chancen ihre Fähigkeiten einzubringen.



# Risiken der Arbeitswelt 4.0

- Entgrenzung der Lebenswelten von Beruf und Privates.
- Überforderung durch hohe Eigenverantwortlichkeit und teilw. Übernahme des unternehmerischen Risikos.
- Mangelnde soziale Absicherung (Betriebsverfassungsgesetz)
- Arbeitsbiographien werden noch enger an die ökonomischen Bedingungen angepasst.
- **Der Blick auf Diversity und Chancengleichheit geht verloren.**
- Neudefinitionen von Arbeit, z. B.:
  - Wann gilt mein Tun als Arbeit?
  - Wie und wonach wird Arbeit bemessen und entlohnt?
  - Was, wenn Fehler passieren?



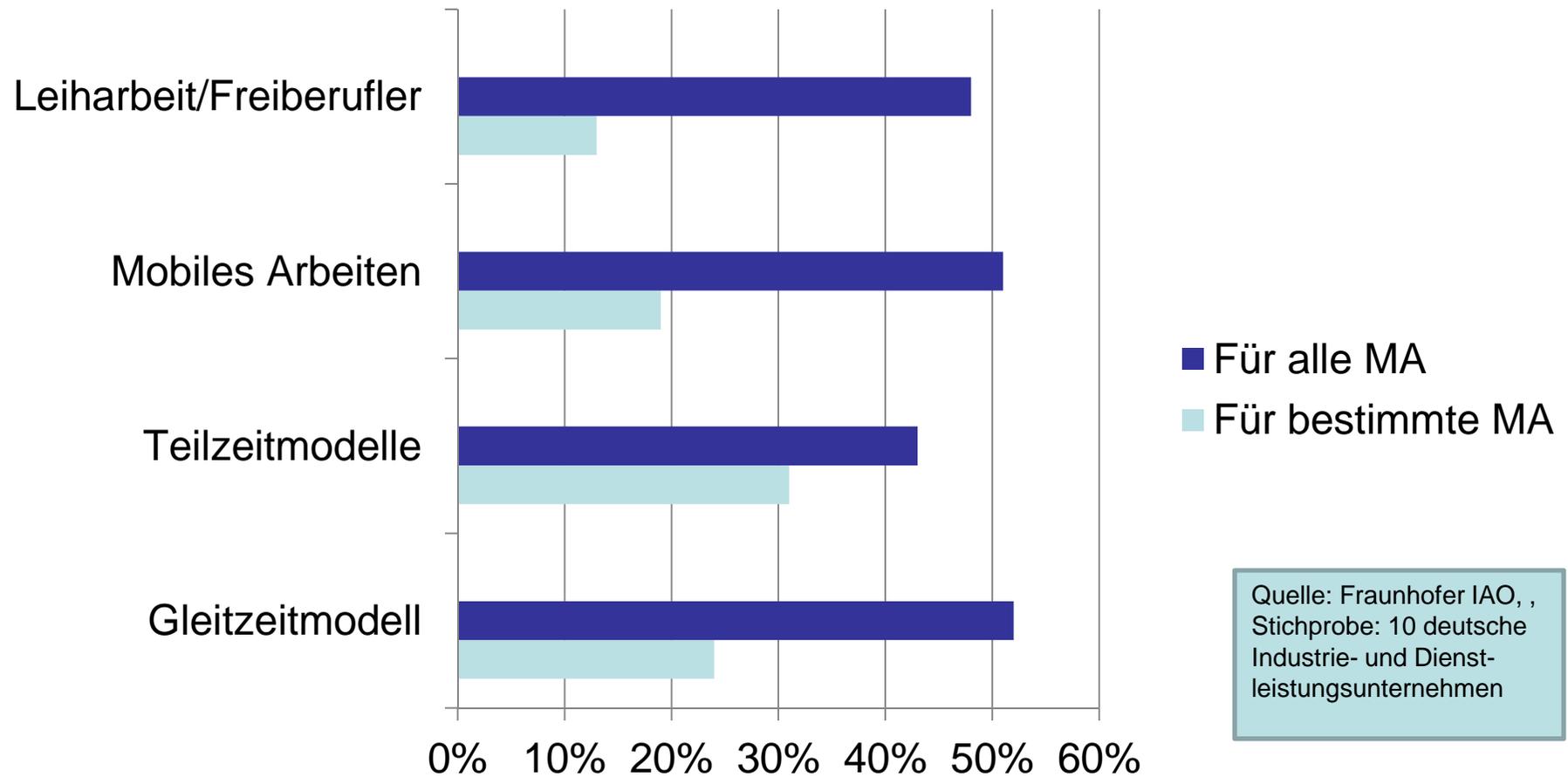
# Neue Bildungsanforderungen

- Umgang mit den digitalen Werkzeugen.
- Arbeitsstrukturen unter neuem, arbeitnehmerrechtlichen Rahmen.
- Selbstmanagement / Selbstsorge.
- Kommunikations- und Abstimmungstechniken.
- **Vielfältige, flexible Karriereentwürfe.**

„Es wird irgendwann nur noch zwei Sorten von Arbeitnehmern geben: diejenigen, welche den Computern sagen, was sie tun sollen. Und diejenigen, die von den Computern gesagt bekommen, was sie tun sollen.“  
(Marc Andreessen)



# Welche Flexibilisierungsformen werden bereits umgesetzt?





# Diskussion und Austausch:

- Wo steht Ihre Organisation? -

## ■ Themenvorschläge:

- ↪ Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitsformen: Flexibilisierung von Zeit und Ort, Präsenzkultur und Ergebnisorientierung, Thema Vertrauen
- ↪ Unterstützung von (Nachwuchs-)Rekrutierung und Qualifizierung durch digitale Arbeitssysteme.
- ↪ Benchmarking / Image / Konkurrenz um Fachkräfte, Thema Zukunft: Wohin geht der Weg?
- ↪ Digitale Kompetenzen: Wo sind die Grenzen des Nutzens, insbesondere für Chancengleichheit und Diversity?